

# Viel Lob für den Teilchenregen

Vier Lüneburger Projektgruppen qualifizieren sich für Landeswettbewerb bei „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“

ap Lüneburg Lucas Lüttchens vom Gymnasium Oedeme war nicht nur der erste, der von Wettbewerbsleiterin Dr. Andrea Schroedter aufgerufen wurde, er ergatterte auch noch den ersten Platz im Fachgebiet Arbeitswelt. Mit biologisch abbaubarem Klebeband, das der 13-jährige über drei Jahre entwickelt hat, überzeugte er die Jury beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“. Knapp 100 Schüler stellten 56 Projekte vor. Die Lüneburger Schulen konnten vier erste Plätze einheimsen, die Projektteams qualifizierten sich für den Landeswettbewerb.

Sarina Walter und Wiebke Weidner räumten im Bereich Biologie ab, die Schülerinnen des Gymnasiums Lüneburger Heide holten den ersten Platz, indem sie Kosmetikprodukte auf antibakterielle Wirkungen testeten. Überrascht wirkten die beiden 14-Jährigen nicht, sie gaben sich nach der Siegerehrung selbstbewusst: „Wir haben schon ein bisschen damit gerechnet.“ Umso überraschter wirkte Beke Katharina Eichert, die aufs Siegertrappchen kam und zugleich noch einen Sonderpreis, ein einjähriges Abonnement für die Zeitschrift „Natur“, erhielt. Die 16-Jährige hat in ihrem Biologie-Projekt die Auswirkungen von Düngemittel auf die Böden bestimmt und

mit „äußerst schlüssigen“ Begründungen die Jury überzeugt.

Mit ihrem Projekt „ultraschneller Teilchenregen“ ergatterten außerdem noch Antje Burckhardt, Larissa Bergmann und Gesa Pelloth von Johanneum einen ersten Platz. Sie hatten in Physik mit sieben anderen Gruppen die größte Konkurrenz. Die Schülerinnen entwickelten ein theoretisch-mathematisches Modell, um die Geschwindigkeit von Myonen zu messen. Diese sind Elektronen sehr ähnlich und können sich fast in Lichtgeschwindigkeit bewegen. „Wir haben nicht damit gerechnet. Wir waren wirklich beeindruckt von den anderen Projekten“, sagt die 18-jährige Antje, die die Empfehlungen der Jury gern annimmt. „Sie haben gesehen, dass unser Projekt sehr anspruchsvoll ist, das freut uns.“ Es seien vor allem Flüchtlingsschüler, die es nun zu verbessern gelte und für dessen Bereinigung die Mädchen nun drei Tage Zeit haben. „Dann müssen wir unsere Arbeit abgeben, in zwei Wochen startet der Landeswettbewerb in Clausthal-Zellerfeld“, verriet Larissa.

Einmal mehr besonders geehrt wurde das stark vertretene Johanneum, das den „Jugend forscht“-Schulpreis erhielt. Dirk Ebbecke, Patenbeauftrag-

ter der Firma Werum IT Solutions GmbH, überreichte eine Plakette und einen Scheck über 1000 Euro. „Das Johanneum unterstützt seit Jahren naturwissenschaftliche Talente“, sagte Ebbecke. Werum betreut und organisiert die Lüneburger Regionalwettbewerbe seit 2005. „Ihr seid die Zukunft, wir freuen uns, Euch fördern zu dürfen.“ Auch Bürgermeister Eduard Kolle zeigte sich beeindruckt vom „Erfindergeist“ der jungen Forscher. „Die Stadt Lüneburg geht davon aus, dass wir beim Landeswettbewerb die vorletzten Plätze abräumen“, sagte Kolle mit einem Augenzwinkern.

Lucas, Sarina und Wiebke fahren schon am Donnerstag, 10. März, nach Oldenburg, um sich niedersachsenweit gegen die Konkurrenz bei „Schüler experimentieren“, der Sparte für die jüngeren Teilnehmer, durchzusetzen. Für Beke, Antje, Larissa und Gesa fällt erst am Montag, 14. März, der Startschuss. Sie verbringen drei Tage in Clausthal-Zellerfeld, um dort die Jury von ihren Projekten zu überzeugen. Für die vier Schülerinnen kann es danach sogar noch weitergehen: Die besten Teilnehmer qualifizieren sich für das Bundesfinale, das vom 26. bis 29. Mai in Paderborn stattfindet.



Antje Burckhardt (r.), Larissa Bergmann, Gesa Pelloth, Lucas Lüttchens, Sarina Walter, Beke Katharina Eichert und Wiebke Weidner haben sich in der Region beim Wettbewerb „Jugend forscht“ durchgesetzt. Die Erstplatzierten wurden gestern in der Leuphana Universität geehrt.

Foto: be

## Podestplätze weiterer Lüneburger Projekte

- ▶ Jona Lotta Hoek (Wilhelm-Raabe-Schule): 2. Platz
- ▶ Malte Ariens, Tobias Wiebus (Gymnasium Oedeme): 2. Platz
- ▶ Olaf Burckhardt (Johanneum): 2. Platz und Sonderpreis für erneuerbare Energien
- ▶ Henry Johann Heigel, Lina

- Meret Ennen (Gymnasium Lüneburger Heide): 3. Platz
- ▶ Bennet Meyer, Lennart Wolken (Gym. Oedeme): 3. Platz
- ▶ Nina Rothenberg, Thies Hämmerling (Johanneum): 3. Platz
- ▶ Kea Lohse, Lisaweta Swantusch, Anna Dora Schalow (Johanneum): 3. Platz

- ▶ Marlene Preuß (Johanneum): 2. Platz
- ▶ Tim Schicklering, Hanno von Stern (Johanneum): 3. Platz
- ▶ Daniela Pietsch, Senanur Apuhan (Johanneum): 3. Platz
- ▶ Christopher Friedrich (Johanneum): 3. Platz